

**Französisch-Reformierte  
Gemeinde Offenbach a. M. 1699**

**Gemeindebrief**

**Juni bis August 2012**



**„Schmecket und sehet, wie freundlich Gott ist.  
Wohl dem, der auf ihn traut!“ (Psalm 34,9)**



## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

kann man Freundlichkeit schmecken?

Ja, kann man. Als ich noch Kind war gab's bei jedem Tantenbesuch eine Schokolade oder eine andere Kleinigkeit zum Naschen, die es sonst zuhause eben nicht gab.

Da konnte man die Freundlichkeit schmecken.

Wenn jetzt Besuch kommt und bringt ein Glas selbst gemachte Marmelade mit oder einen selbst gebackenen Kuchen, dann freuen wir uns nicht nur über den Menschen, sondern auch über das Geschenk, in dem man die Freundlichkeit schmecken kann.

Ich weiß ja selbst, wie viel Zeit und Mühe es kostet, einen Kuchen zu backen oder Marmelade zu kochen.

Und vielleicht hat die, die für mich backt oder kocht sich selbst vorgestellt, wie ich mich dann darüber freue, wie ich über Marmelade oder Kuchen staune und mich bedanke.... Und später, wenn der Besuch weg ist, bleibt dennoch etwas von ihm zurück: Der Geschmack von Freundlichkeit bei einem Löffel Marmelade und jedem Krümel Kuchen.

Im Buch der Psalmen ist ein Satz über den Geschmack von Freundlichkeit aufgeschrieben. Es ist eine Einladung an uns alle: *„Schmecket und sehet, wie freundlich Gott ist. Wohl dem, der auf ihn traut!“* (Psalm 34,9)

Wir sind eingeladen, Gottes Freundlichkeit zu schmecken und zu sehen. Zu schmecken und anzusehen wie Erdbeeren, die jetzt, zu Beginn des Sommers, wieder reifen. Erdbeeren sind meine Lieblingsfrüchte. Leuchtend rot mit winzigen gelben Pünktchen. Sie sind rund aber nicht kugelig, wie das meiste Obst. Sie sind wie ein großer, dicker Tropfen, der mir in den



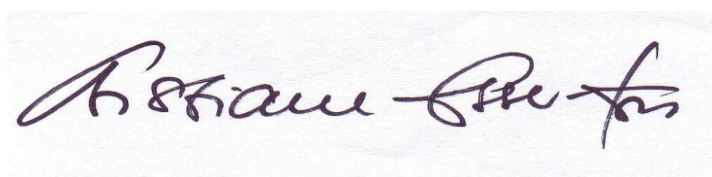
Mund fällt. Sie riechen fruchtig und süß und ihre kleinen, grünen Blättchen sehen wie Sonnenschirme aus.

Deshalb müsste es eigentlich heißen: Schmeckt und seht und *riecht*, wie freundlich Gott ist. Dass Gott uns mit so herrlichen Früchten beschenkt, ist doch ein schönes Zeichen seiner Freundlichkeit. Das ist nicht nur ein nettes Wort - *Gottes Freundlichkeit*. Sie duftet wie Blumen und strahlt wie die Sonne. Gottes Freundlichkeit ist süß wie Pudding und tut uns gut wie Hühnersuppe. Sie ist so groß wie Berge und Himmel und so verlässlich wie die Morgendämmerung am Anfang eines neuen Tages.

Von Gottes Freundlichkeit leben wir und wir genießen sie... nicht nur beim Erdbeeren essen. Denn sie zeigt sich uns jeden Tag neu. Sie beginnt mit dem ersten Blinzeln am Morgen - und mit jedem guten Schluck Wein, mit jedem Tropfen Wasser gegen den Durst strömt sie in uns hinein. Mit jedem Licht der Abenddämmerung geleitet sie uns in den Schlaf. Jeder Tag ist ein neuer Tag voll dieses glaubenden Genusses. Zu schmecken, zu riechen und zu sehen. Das einzige, was wir dazu brauchen, ist Vertrauen in Gottes Einladung und offene Augen, eine gute Nase und eine Zunge, die sich auf den Geschmack seiner Freundlichkeit freut. In den Dingen, die wir genießen und auch in der Bitterkeit, die das Leben manchmal für uns hat gilt: *„Schmecket und sehet, wie freundlich Gott ist. Wohl dem, der auf ihn traut!“*

Ich wünsche Ihnen und euch einen wunderschönen Sommer voller Freundlichkeit und Zuversicht in das, was Gott uns schenkt.

Ihre und eure




**Liebe Gemeinde,**

bei der zweiten Ausschreibung im April haben wir eine schriftliche Bewerbung erhalten und diese in der letzten Presbyteriumssitzung zusammen mit Dekanin Eva Reiß besprochen. Wir waren von der Bewerbung beeindruckt - es mag Ihnen ähnlich gegangen sein, denn: Der Bewerber, Pfarrer Ludwig Schneider, hat bereits im April einen Gottesdienst mit unserer Gemeinde gefeiert.

Und wie geht es nun weiter?

In der Konsistoriumssitzung am 5. Juni wird das Presbyterium den Bewerber vorstellen mit der Bitte, diesen der Gemeindeversammlung vorzuschlagen.

Und wenn alles gut geht, werden wir am 8. Juli in der Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst einen neuen Pfarrer für unsere Gemeinde wählen können.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, hoffe auf rege Teilnahme bei der Gemeindeversammlung

**am 8. Juli 2012 um 10.00 Uhr**  
**in der Französisch-Reformierten Kirche**

und werde, so Gott will, mit Ihnen zusammen im September einen neuen Pfarrer begrüßen dürfen.

Bis dahin, herzlichst Ihr



Präses



## Gottesdienste

	wenn nicht anders erwähnt finden alle Gottesdienst um <b>10.00 Uhr</b> statt; Franz.-ref. Kirche, Herrnstr. 43
<b>03.06.</b> <b>Trinitatis</b>	Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Anschließend Kirchenkaffee <b>Kollekte:</b> Eigene Gemeinde
<b>10.06.</b> <b>1. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfarrerin Christiane Esser-Kapp <b>Kollekte:</b> Für den Deutschen Evangel. Kirchentag
<b>17.06.</b> <b><u>10.30 Uhr</u></b> <b>2. Sonntag nach Trinitatis</b>	Dekanatsgottesdienst zum Mainuferfest vor dem Katharina-von-Bora-Haus Pfarrerin Christiane Esser-Kapp und Dekanin Eva Reiß
<b>24.06.</b> <b>3. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfarrerin Christiane Esser-Kapp <b>Kollekte:</b> Für die Stiftung Scheuern
<b>01.07.</b> <b>4. Sonntag nach Trinitatis</b>	Prädikantin Christine Scheidt <b>Kollekte:</b> Für die eigene Gemeinde
<b>08.07.</b> <b>5. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfarrer Ludwig Schneider mit Gemeindeversammlung und Wahl <b>Kollekte:</b> Für den Arbeitslosenfonds der EKHN
<b>15.07.</b> <b>6. Sonntag nach Trinitatis</b>	Einladung in die Stadtkirche Pfarrer Günter Krämer
<b>22.07.</b> <b>7. Sonntag nach Trinitatis</b>	Nordgemeindegottesdienst in der Stadtkirche Pfarrer Joachim Bundschuh
<b>29.07.</b> <b>8. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfarrerin Christiane Esser-Kapp <b>Kollekte:</b> Für die eigene Gemeinde
<b>05.08.</b> <b>9. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden <b>Kollekte:</b> Für den Stiftungsfonds DiaDem
<b>12.08.</b> <b>10. Sonntag nach Trinitatis</b>	Prädikantin Renate Krauß <b>Kollekte:</b> Für die Aktionsgemeinschaft Dienst für dem Frieden
<b>19.08.</b> <b><u>11.00 Uhr</u></b> <b>11. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Familiengottesdienst und Sommerfest <b>Kollekte:</b> Für die geistigen Behinderten Seelsorge
<b>26.08.</b> <b>12. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfarrerin Christiane Esser-Kapp <b>Kollekte:</b> Für besondere Aufgaben: Familien in Not, Einzelfallhilfen u. a.





## Geburtstage und Jubiläen

**unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche:**

### **Juni 2012**

06.06.	Frau Jacobsohn Susanna	88 Jahre
14.06.	Herr Gerhard Heil	72 Jahre
28.06	Frau Elisabeth Désor	84 Jahre

### **Juli 2012**

03.07.	Herr Bernhard Roß	90 Jahre
18.07.	Frau Else Ballmann	84 Jahre
21.07.	Frau Waltraud Plath	75 Jahre
21.07.	Herr Franz Ritzkowski	77 Jahre
23.07.	Frau Karin Pötschke	70 Jahre
23.07.	Frau Maria Menzel	89 Jahre
23.07.	Herr Hans Eichhorn	90 Jahre
27.07.	Herr Hans Ruppel	70 Jahre

### **August 2012**

11.08.	Frau Emma Roß	85 Jahre
--------	---------------	----------



## Ausflug der Evangelischen Nordgemeinden am 7. Juni 2012

In diesem Jahr „queren“ wir das Drei-Länder-Eck Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Unser Ausflug führt uns nach Speyer mit Dom und Altstadt. Dann weiter nach Schwetzingen zum Mittagessen im Brauhaus „Zum Ritter“ und weiter zum Luisenpark nach Mannheim.

Zurück nach Offenbach kommen wir gegen 18.00 Uhr. Das Schönste: Trotz des üppigen Programms bleiben wir mit Busfahrt und allen Eintritten unter 20,00 Euro pro Person!

Abfahrt: 9.00 Uhr Französisch-Reformierte Kirche

Anmeldungen zur Fahrt noch bis zum 5. Juni unter: 814894

~~~~~

### Klaviervorspiel

Bereits zum vierten Mal wird am 24. Juni in unserer Kirche das Klaviervorspiel der Schüler von Tatjana Edelstein stattfinden.

Die Kinder, viele von Ihnen Preisträger verschiedener Wettbewerbe, werden erneut ihr Können vorstellen. Sie freuen sich bereits auf ihren Auftritt und auf viele Zuhörer.

Das Vorspiel beginnt um 11:30 Uhr und dauert ca. 1 Stunde.



## KIRCHE UND STAAT: WIE GEHT DAS? STAATSLEISTUNGEN

Grafik: Köhne



**D**ie sogenannten „Staatsleistungen“ an die großen Kirchen in Deutschland geraten immer wieder ins Gerede. Die Zahlungen, sie betragen insgesamt etwa 450 Millionen Euro pro Jahr, haben ihre Grundlage darin, dass immer wieder in der Vergangenheit kirchliche Güter und Besitzungen enteignet bzw. verstaatlicht wurden.

### NUR ZWEI PROZENT DER EINNAHMEN

In besonders großem Ausmaß geschah dies am Beginn des 19. Jahrhunderts, im sogenannten Reichsdeputationshauptschluss des Jahres 1803. Damals übernahmen die Landesherren zugleich die Verpflichtung, die Besoldung und Versorgung der Pfarrer – sofern erforderlich – sicherzustellen. Es handelt sich also um eine Art von Pächtersatzleistungen und nicht um irgendwelche Zusatzzahlungen, sie sind durch Artikel 140 des Grundgesetzes verfas-

sungsrechtlich verbürgt. Die Staatsleistungen machen übrigens nur etwa zwei Prozent der gesamten kirchlichen Einnahmen aus. Im Grundgesetz und bereits gleichlautend in der Weimarer Reichsverfassung wird gefordert, dass die Staatsleistungen an die Kirchen gegen eine angemessene Entschädigung aufgehoben werden. Deswegen gibt es die Staatsleistungen wohl noch immer, denn der Staat scheut eine erhebliche Einmalleistung und zahlt lieber Jahr für Jahr weiter.

### AUCH ÖFFENTLICHE AUFGABEN

Alle öffentliche Polemik, die Kirchen sollten von sich aus ersatzlos darauf verzichten, entbehrt jeder Grundlage. Das wäre so, als wenn ein Mieter (in diesem Fall der Staat) einem Besitzer (in diesem Fall den Kirchen) lange Miete zahlt und auf einmal behauptet, das Haus gehöre ihm, ohne das Haus kaufen zu wollen.

Die beiden großen Kirchen haben aber immer wieder gesagt, dass sie zu Gesprächen über eine Ablöse bereit sind. Bisher haben staatliche Stellen diesen „Ball“ aber nicht aufgenommen. Achtung: Nicht zu den Staatsleistungen gehören Kostenerstattungen an die Kirchen für die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben, zum Beispiel den Betrieb von Kindergärten, Altenheimen und Krankenhäusern. Solche Leistungen erhalten alle Wohlfahrtseinrichtungen, nicht nur die Kirchen.



## Musical „Merci“ am 1. Juni auf dem Hesentag - Marburger Regisseur inszeniert Freilichtaufführung in Wetzlar

Auf Grund des großen Erfolgs in der Burgruine Greifenstein im Sommer 2011 ist das „Musical **„Merci - der Graf und die Huguenotten“** (Musik: Siegfried Fietz, Text: Hanno Herzler) von der Hessischen Landesregierung in das Programm des Hesentages in Wetzlar aufgenommen worden. Das „Mittelhessenereignis Merci“ - so die Presse, wird am 1. Juni gleich zweimal auf der großartigen Freilichtbühne „Rosengärtchen“ zur Eröffnung des Hesentages aufgeführt: morgens um 11.00 Uhr, für Erwachsene und Schulklassen aus der gesamten Region, wobei für Schüler stark ermäßigte Sonderpreise (8,-Euro zzgl. VVK-Gebühr) gelten; und abends um 21.00 Uhr, als eine stimmungsvolle Darbietung, bei der vor allem die Effekte der ins Musical integrierten Feuerkünstler wirkungsvoll in Erscheinung treten. „Aber beide Aufführungen“, so betont der Marburger Regisseur Dr Ernst Engelbert, dessen fulminante Inszenierung fast 6000 Zuschauer in Greifenstein begeisterte, „werden in voller Länge mit dem gesamten Ensemble - mit seinen fast 100 Sängern, Tänzern, Schauspielern, Akrobaten und Fechtern- zu sehen sein“. Auch wenn Elton John nicht als Bürgermeister von Daubhausen für die Aufführungen gewonnen werden konnte, lohnt es sich zu kommen. Karten gibt es im Internet ([hessentag-2012.de](http://hessentag-2012.de)) oder über die Hesentags-Hotline(01805-404700)



## Musikalischer Ausblick

### *Gioacchino Rossini: „Petite Messe solennelle“*

Nachdem sich der erfolgreiche Komponist völlig aus dem Opernbetrieb zurückgezogen hatte, komponierte Rossini in seinen letzten Lebensjahren nach eigenen Angaben nur noch ein paar "Sünden des Alters" (Péchés de vieillesse) - darunter auch die „Petite Messe solennelle“.

Gespielt wird dieses großartige Werk voll italienischem Temperament und französischem Esprit in der Originalversion für Soli, Chor, zwei Klaviere und Harmonium.

Eva Leberherz Valentin (Sopran),

Diana Schmid (Alt),

Reiner Geißdörfer (Tenor) & Wolfgang Weiß (Bass)

„Petit Choeur“

Rhein-Main-Vokalisten

Evangelische Kantorei Heusenstamm

Elena Kotschergina - Klavier

Anatoly Kotschergin - Bajan

Leitung & Klavier: Olaf Joksch

**Sonntag, 24. Juni 2012 - 19 Uhr**

**Katholische Pfarrkirche St. Paul - Offenbach am Main**

**Kaiserstraße 60**

**Eintritt: 15 € (erm. 10 €)**

### *Abendmusik am Sonntag, 16. September. - 19 Uhr*

„Klavierquintette“

Werke von Gabriel Fauré & Robert Schumann

„concerto piccolo“

Olaf Joksch - Klavier

Französisch-Reformierte Gemeinde



## **Die nachfolgenden Veranstaltungen finden in unserem Gemeindehaus, Herrnstr. 66, statt.**

### **Frauenkreis**

2 x pro Monat montags 15 Uhr bis 17 Uhr

2. und 4. Montag im Monat, in Zusammenarbeit mit der ev. Stadtkirchengemeinde

### **Die nächsten Termine:**

**Juni:** 11.6.

außer der Reihe: 27. Juni Ausflug nach Alzenau und Besuch  
des Gepa-Lagers für Produkte aus fairem Handel

**Juli:** 16.7. und 29.7.2012

**August:** 13.8. und 27.8.2012

### **Gespräch über der Bibel**

1 x pro Monat

in Zusammenarbeit mit der katholischen St.-Paul-Gemeinde

Termine können im Gemeindebüro erfragt werden

### **Französischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen**

Dienstags 9.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Leitung: Sabine Renke

### **Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.**

3. Samstag im Monat ab 16.00 Uhr

### **Weitere Veranstaltungen in der Kirche, Herrnstr. 43:**

#### **Ökumenisches Friedensgebet**

Jeweils am 1. Montag im Monat (In den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Die nächsten Termine:

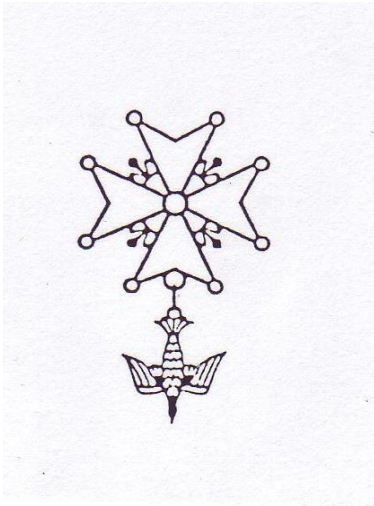
**Juni:** 04.06. um 18.00 Uhr

#### **„Le Petit Chœur“**

Unter der Leitung von Olaf Joksch

vierzehntägig in der Kirche (Termine nach Absprache)





### **Kontakt :**

**Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699  
Gemeinde im Evangelischen Dekanat Offenbach, EKHN**

**Pfarrerin Christiane Esser-Kapp  
(Vakanzvertretung)**

**Sprechzeiten:**

**Dienstag: 09.00 bis 12.30 Uhr  
oder nach Vereinbarung**

**Presbyterium:**

**Andrea Fiedler**

**Dinah-Thalea Krone-Donecker**

**Rainer Maus, Präses**

**Dorothea Sanwald**

**Herrnstraße 66  
63065 Offenbach**

**Kirche : Herrnstr. 43**

**Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66**

**Internetauftritt :**

**[www.frgo1699.de](http://www.frgo1699.de)**

**Mail:**

**Gemeindebüro :**

**[gb@frgo1699.de](mailto:gb@frgo1699.de)**

**Telefon :**

**Pfarrerin :**

**069 /86711395**

**Gemeindebüro :**

**069 / 814894**

**Fax :**

**069 / 82369230**

**Das Gemeindebüro ist geöffnet:**

**Dienstag und Donnerstag von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr**

**Spendenkonto : Nr. : 12007612**

**(BLZ 505 500 20) Städtische Sparkasse Offenbach**

---

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde.

